



Ulrich Knellwolf

## Mach dir keinen Reim

Gedichte von Gott, vom Tod und von der Auferweckung

- **Theologie fürs Handgepäck**
- **Leises, poetisches Reden von den «letzten Dingen»**
- **Persönlich und theologisch**

«Schreib Lyrik, mein Sohn, dieweil du Dogmatik schreibst, denn sie ist gut gegen die Verengung der Herzkranzgefässe», notierte sich Ulrich Knellwolf – in Anlehnung an Sprüche 19,11 – auf einen Zettel. Der hing während der Arbeit an den beiden jüngsten Büchern am Computerbildschirm.

Gedichte hat Ulrich Knellwolf seit früher Jugend «gekritzelt». Unter dem Eindruck einer Krankheit jedoch und im theologischen Nachdenken entstanden ebenso persönliche wie theologische Gedichte, die mehr als Notizcharakter haben. Man begegnet in ihnen alltäglichen Situationen, der Erfahrung des Alterns, der Krankheit, dem Tod. Die Gedichte wagen aber auch, von Gott und von der Auferweckung aus dem Tod zu reden. In ihnen steht die Stimme des Zweifels im Vordergrund, die drängende Frage, wer die letzte Verantwortung für das eigene Schicksal trägt. Es sind Gedichte ohne Schutzschicht, es ist ein theologisches Sprechen, das sich keinen abschliessenden Reim machen kann und will.

Hätte ich nie Luther  
gelesen dafür früher  
Pessoa ich wäre  
ein anderer Bücher  
schlagen dir wie Meteore  
senkrecht von oben ins Haus  
So  
spricht der Herr

mit Zeichnungen von Roman Candio

2019, 104 Seiten, 12.5 x 20.0 cm, Paperback  
ISBN 978-3-290-18241-0  
CHF 24.80 - EUR 24,80  
Lieferbar

Ulrich Knellwolf

Ulrich Knellwolf, Pfarrer, Dr. theol., Jahrgang 1942, veröffentlichte mehrere Romane («Roma Termini», «Auftrag in Tartu») und Bände mit Kurzgeschichten. Im TVZ erschienen zuletzt «In Leiden und Sterben begleiten» (mit Heinz Rügger, 2004), «Wir sind's noch nicht, wir werden's aber» (2016), «Rede, Christenmensch!» (2017) und der Gedichtband «Mach dir keinen Reim» (2019).